

Notes from Phone Interviews

Interview 5

1 Welche Rolle spielen Geschäftsprozesse und ihre Modellierung in der Ausbildung bzw. im Studium und im späteren Berufsalltag?

2 Diese sind im Rahmenlehrplan enthalten und werden in der Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement unterrichtet. Die Ausbildung wird mit sehbehinderten Rehabilitanden durchgeführt.

3 Welche Ansätze kennen Sie, um Geschäftsprozessmodelle blinden und sehbehinderten Menschen verständlich zu machen?

4 Das Umwandeln in Text. Es gibt da aber keine Vereinheitlichung. Das Modell wird vorgelesen und mit Worten beschrieben.

Das Modell wird ertastet. Es gibt eine Zeichenschablone für EPK und Flussdiagramme (Geschäftsprozesse „To-Go“, Europa-Verlag, 77130). Die Symbole zur Darstellung sind ausgestanzt und können ertastet werden. Das Modell kann auch mit Punktschrift beschriftet werden, dafür wird Dymoband geklebt. Das bleibt auch bei viel Nutzung bestehen, bei Papier schnell Abnutzung.

Die Symbole des Flussdiagramms kann man mittlerweile sicher auch gut mit 3D-Druck herstellen.

Das Modell im Original als Schwarzschriftvorlage (visuell, mit Symbolen) wird von sehbehinderten Rehabilitanden gerne genutzt, dazu verwenden Sie ein Bildschirmlesegerät/Kamerasystem (z.B. Veo der Firma Reinecker). Bei digitalen Dateien wird eine Vergrößerungssoftware (ZoomText Magnifier/Reader) genutzt.

5 Welche Ansätze kennen Sie, um blinde und sehbehinderte Menschen Geschäftsprozessmodelle erstellen zu lassen?

6 Text oder mit Symbolen, dazu nutzen die Teilnehmenden MS Word (Menüband Einfügen, Gruppen Illustrationen, Formen, Flussdiagramm).

7 Inwiefern werden im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen Modellierungssprachen gelehrt und genutzt?

8 Für die Ablauforganisation werden Ablaufdiagramme und Flussdiagramme gelehrt. Den Teilnehmenden wird beschrieben, wie das entsprechende Symbol aussieht, z.B. Rechteck, Rechteck mit abgerundeten Ecken.

9 Inwiefern kommen im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen Modellierungstools zum Einsatz?

10 Es wird keine Modellierungssoftware verwendet. Eine spezielle Software ist für unsere Arbeit nicht erforderlich.

11 Welche blinden- und sehbehindertenspezifischen Fähigkeiten kommen im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen in der Ausbildung bzw. im Studium zum Einsatz (Verständnis von Brailleschrift, Bedienung einer Braillezeile oder eines Screenreaders, ...)?

12 Sehbehinderte Auszubildende arbeiten mit Vergrößerungssoftware (Fusion, Zoom-text), was gut klappt. Sie haben auch einen größeren Bildschirm bzw. zwei Bildschirme nebeneinander, könnten auf einem also Text haben und auf dem anderen Symbole.

Blinde Auszubildende arbeiten mit Braillezeile und Sprachausgabe.

13 Wie wirkt sich die Zusammenarbeit mit anderen Menschen (blind, sehbehindert oder sehend) auf das Verstehen und Modellieren von Geschäftsprozessmodellen aus?

14 Gruppenarbeit ist schwierig, da Menschen dann nicht mehr an ihrem Arbeitsplatz sitzen können und sie ihre Hilfsmittel brauchen. Partnerarbeit eignet sich eher, da man dabei nebeneinander sitzen kann.

15 Wo sehen Sie in Bezug auf das Verstehen und Erstellen von Geschäftsprozessmodellen noch Hürden für blinde und sehbehinderte Menschen in der Ausbildung bzw. im Studium und im späteren Beruf?

16 Es dauert auch mit Vergrößerungssoftware länger. Man kann nicht alles auf einmal erfassen, muss herunterscrollen und muss sich merken, was davor kam. Aber aktuell sind ihre Ansätze ausreichend für die Ausbildung.

17 Es existieren aktuell einige Ansätze in der Forschung, die Geschäftsprozessmodellierung für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglicher machen könnte. Wie hilfreich schätzen Sie diese ein?

18 Es wird eine textuelle Prozessmodellierungssprache entwickelt

19 Sinnvoll, für unsere Einsatzzwecke jedoch nicht unbedingt erforderlich.

20 Aus textuellen Prozessbeschreibungen wird ein visuelles Prozessmodell automatisch generiert und andersherum

21 Automatisch wäre super, für unsere Einsatzzwecke jedoch nicht unbedingt erforderlich.

22 Aus mündlichen Prozessbeschreibungen wird ein visuelles Prozessmodell automatisch generiert und andersherum

23 Keine Erfahrung damit, müsste man testen.

24 Visuelle Prozessmodellierungssprachen werden als taktile Modelle dargestellt

25 Auszubildende können es sich dadurch vorstellen.

Interview 6

Note: Some questions could not be answered because they were specifically for teachers and students.

1 Welche Ansätze kennen Sie, um Geschäftsprozessmodelle blinden und sehbehinderten Menschen verständlich zu machen? Was sind Vor- und Nachteile dieser Ansätze?

2 Diagramme können taktil dargestellt werden.

Unterschiedliche Materialien für taktile Diagramme sind mehr oder weniger langlebig und haben einen unterschiedlichen Zeitaufwand.

Für ertastbare Relief wird über eine Matrix eine Folie gelegt, bzw. eine dünne Kunststofffläche. Diese wird in einem Tiefziehgerät erwärmt und vakuumiert, sodass sie dann, wenn sie erkaltet ist, direkt auf der Matrize aufliegt. Diese sind langlebiger, aber auch aufwendiger in der Herstellung.

Man kann auf Papier drucken, wenn man etwas schnell braucht, das nutzt sich aber auch schneller ab.

3 Welche blinden- und sehbehindertenspezifischen Fähigkeiten kommen im Umgang mit Geschäftsprozessmodellen in der Ausbildung zum Einsatz (etwa Verständnis von Brailleschrift, Bedienung einer Braillezeile oder eines Screenreaders)?

4 Sicher alle: Tastfähigkeit, Vorstellungsvermögen von räumlichen Zusammenhängen

5 Welche Rolle spielt die Unterstützung durch andere blinde, sehbehinderte oder sehende Menschen beim Verstehen und Erstellen von Geschäftsprozessmodellen in der Ausbildung?

6 Erklärung von Grafiken zum Beispiel